

# **Azubi-Mobilität als Herausforderung für den ländlichen Raum**

## **Podiumsdiskussion beim Neujahrsempfang**

**1. Januar 2016.** Eine wichtige Aufgabe seiner Arbeit sieht der Gewerbeverein Kempenicher Land darin, die Transparenz der vorhandenen Ausbildungsplatzangebote zu erhöhen. Damit will man den jungen Menschen helfen den Start in das Berufsleben zu erleichtern, gleichzeitig aber auch dazu beitragen, dass die Mitgliedsbetriebe die notwendigen Nachwuchskräfte anwerben können. Mit Ausbildungsplatzbörse im Internet, der Herausgabe des Ausbildungsplatz-Atlases oder der Teilnahme an Ausbildungsmessen werden daher in diesem Bereich viele Aktivitäten unternommen. Eine wichtige Erkenntnis, die dabei immer wieder gemacht wird ist, dass Jugendliche aufgrund der Verkehrssituation oft gar nicht die Möglichkeit haben Ausbildungsplätze aber auch Praktikumsmöglichkeiten wahrzunehmen.

Aus diesem Grund hat sich der Verein im zurückliegenden Jahr intern sehr intensiv mit dem Thema Mobilität von Auszubildenden im ländlichen Raum beschäftigt. In mehreren Arbeitskreissitzungen wurde ein Punktepapier erarbeitet. In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Christian Paegert vom RheinAhrCampus Remagen ist dort eine Stelle ausgeschrieben, um die aufgeworfenen Fragen im Rahmen eines Pflichtpraktikums zu untersuchen.

Beim diesjährigen Neujahrsempfang, der am Sonntag, 10. Januar 2016, um 14 Uhr im Alten Bahnhof in Kempenich stattfindet, will der Gewerbeverein im Rahmen einer Podiumsdiskussion die Bedeutung dieses Thema hervorheben. Unter der Leitung von Uli Adams, Leiter der Lokalredaktion der Rhein Zeitung in Bad Neuenahr, nehmen an dieser Gesprächsrunde der verkehrspolitische Sprecher von Bündnis 90/Die Grünen im Kreis Ahrweiler, MdL Wolfgang Schlagwein, Daniel Junghans Bereichsleiter beim Verkehrsverbund Rhein-Mosel GmbH, Thomas Wolff, Geschäftsführer der Fa. wolcraft GmbH und Projektleiter Klaus Andersch vom Gewerbeverein Kempenicher Land teil.

Die Veranstaltung richtet sich nicht nur an Mitglieder sondern ist öffentlich. Jan Peter Kiel, Vorsitzender des Gewerbevereins Kempenicher Land, hofft daher neben Vertretern der Mitgliedsbetriebe erneut wieder zahlreiche Gäste aus dem öffentlichen und politischen Leben begrüßen zu können. „Wir würden uns sehr freuen, wenn auch Eltern und Jugendliche, welche diese Thematik persönlich betrifft, aber auch Ausbildungsbetriebe aus den umliegenden Regionen an diesem Empfang teilnehmen. Im Rahmen des demografischen Wandels können wir nicht früh genug damit beginnen den Nachwuchs für die heimische Wirtschaft zu sichern. Dabei müssen wir auch neue Wege einschlagen“, so Kiel.